

Zeitschrift:	Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero
Herausgeber:	Schweizerische Heraldische Gesellschaft
Band:	16 (1902)
Heft:	3
Artikel:	Ahnentafeln berühmter Schweizer III
Autor:	Linth, Hans Conrad Escher von der / Linth, Arnold Escher von der
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-744837

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ahnentafeln berühmter Schweizer.

III.

Hans Conrad Escher von der Linth und Arnold Escher von der Linth.

Es liegt nicht im Rahmen unserer Zeitschrift, ausführliche Biographien der Probanden unserer Ahnentafeln zu bringen, so interessant eine solche speziell in diesem Falle wäre, wo Vater und Sohn, jeder in seiner Art, sich aufs höchste auszeichnete und sowohl dem Vaterlande, als der Wissenschaft zur Zierde gereichte.

Wir verweisen auf die erschöpfenden Biographien in Keller-Eschers Familiengeschichte der Escher v. Glas und beschränken uns unsererseits auf die in der Tafel angegebenen Personalien.

In genealogischer Beziehung bietet uns umstehende Tafel eine vornehme Auslese des zürcherischen Patriziates des 17. und 18. Jahrhunderts, eine Zusammenstellung einer Reihe der ersten zürcherischen Kaufmannsfamilien, deren Tätigkeit sich freilich nicht allein nur auf ihre Handelsstuben und Comptoirs beschränkte, sondern vielmehr auch auf das Staatsleben der alten Republik Zürich von bedeutendem Einfluss war. Es ist bezeichnend, dass die beiden Grossväter Hans Conrad Eschers von der Linth, obwohl geborene Kaufleute, die zwei ersten Stellen des damaligen Staatswesens bekleideten; der mütterliche Grossvater Caspar Landolt als Bürgermeister, der Grossvater väterlicherseits Heinrich Escher als Statthalter. Als Ur-Ur-Grossvater finden wir in oberster Reihe auch noch den Bürgermeister Heinrich Escher (1626—1710), dessen Charakterstärke gegenüber dem französischen Hofe uns heute noch als Vorbild wahrer republikanischer Gesinnung dienen darf.

Ganz speziell aber treten wir auch mit der Ahnentafel der Gattin Hans Conrad Eschers, geb. von Orelli, in die ersten Handelskreise des damaligen Zürich, denn wie jener Zweig der Familie von Orelli selbst, so bildeten die mit derselben verwandten übrigen Familien auf unserer Tafel die eigentliche Spitze der damaligen zürcherischen Kaufmannschaft und es will uns fast scheinen, als ob jene angeborene Kaufmannsader zuweilen auch auf Herzensangelegenheiten nicht ohne Einfluss geblieben sei¹.

Gleich jenem abgeschlossenen, Handel und Verkehr abholden Zirkel, der adeligen Stube, deren Mitglieder fast ausnahmslos unter sich selbst heirateten und durch diese ausgeprägte Innzucht ihrer Kreis heute dem Aussterben nahe gebracht haben, wusste auch dieses kaufmännische Patriziat innerhalb eines, freilich bedeutend weiteren Kreises, seine bestimmten Grenzen innezuhalten.

¹ Meyer v. Knonau, Kanton Zürich I.: Als meist versteuernde Handelshäuser finden wir in den Jahren 1764: Hans Conrad. Ott mit 5903 Pfd., 1768 Hans Conrad Ott mit 7000 Pfd. 1785 Heinrich Orelli im Garten mit 8374 Pfd., 1794 Caspar Schulthess mit 5403 Pfd., 1796 Caspar Schulthess mit 8527 Pfd., 1796 Caspar Ott und Söhne mit 7008 Pfd.

Arnold Escher von der Linth

n. 8. VI. 1807 m. 12. VII. 1872

Dr. phil. h. c. Professor am Eidg. Polytechnikum und an der Hochschule Zürich

c. 31. VIII. 1857 m. **Maria Barbara Ursula von Latour von Brigels** n. 5. I. 1807 m. 2. VIII. 1863**Regula von Orelli**

n. 26. IX. 1768 m. 22. IV. 1832

c. 1789 m. n. 24. VIII. 1767 m. 9. III. 1823
16. VIII. im Seidenhof. 1815 des Kl. Rats. Staatsrat. Professor am
politischen Institut. Präsident der Linthkommission.**Anna Schulthess**zum roten Turm c. 1765 m. 1740—1829
n. 1742 m. 1805**Salomon von Orelli**

Gerichtsherr zu Baldingen

Handelsherr im Garten

Leonhard Schulthess
1715—1792
Handelsherr zum
roten Turm.
Zunftmeister zur
Saffran. General-
inspektor. Ober-
vogt in Meilen.
c. 1738 m.**Ottilia v. Muralt**
1713—1763**Hans Conrad Escher von der Linth**
1789 m. n. 24. VIII. 1735 m. 17. III. 1817
16. VIII. c. 29. VIII. 1760**Heinrich Escher**
1688—1747
im Seidenhof
Zunftmeister zur
Meisen. Obervogt
zu Meilen.
Statthalter
c. 1730 m.**Küngolt Hirzel**
1695—1749**Caspar Landolt**
1702—1781
i. Felsenhof.
Bürgermeister der
Stadt Zürich
c. 1732 m.**Ursula von Escher
v. Luchs**
1708—1738**Heinrich von Orelli**
1707—1779
Handelsherr
i. Kronentor
Seckelmeister
c. 1788 m.**Regula Ott**
1709—1788**Hans Caspar Escher**
1664—1728
Handelsherr i.
Seidenhof**Dorothea v. Muralt**
1659—1738**Heinrich Hirzel**
1671—1726
Gerichtsherr zu
Kefikon**Elisabetha von
Reinhard**
1668—1722**Hs. Heinrich Landolt**
1676—1752
Obervogt i. Bülach**Dorothea Hess**
1662—1716
Obervogt in Erlen-
bach**Küngolt Holzhalb**
1667—1751**Hs. Caspar v. Orelli**
1665—1761
Zum Kronentor**Susanna Escher**
1688—1721**Salomon Ott**
1683—1752
Handelsherr**Esther Lavater**
1683—1736**Hans Conrad
Schulthess**
1692—1746
Handelsherr im
roten Turm.
Rittmeister**Küngolt Bodmer**
† 1742**Hans Conrad von
Muralt**
1687—1747
Statthalter**Regula Escher****Heinrich Escher**
1626—1710
Bürgermeister
Regula Werdmüller
Cornelius v. Muralt
1619—1662**Regula Häfeli**
Hans Caspar Hirzel
1643—1712
**Margaretha Loch-
mann**
**Hans Rudolf von
Reinhard**
1643—1699
Küngolt Stucki**Hs. Heinrich Landolt**
1649—1716
Elisabetha Hess**Jakob Hess**
1643—1681
Regula Landolt**Hs. Hr. v. Escher**
1662—1716
Obervogt in Erlen-
bach**Küngolt Holzhalb**
1645—1715
Amtmann z. Winter-
thur
Küngolt v. Grebel**Felix von Orelli**
1663—1712
Barbara Gossweiler**Hans Conrad Escher**
1651—1711
Barbara von Muralt**Salomon Ott**
1653—1711
Zunftmeister zur
Saffran
Regula Lavater**Caspar Lavater**
1659—1726
Esther Landolt**Kaspar Schulthess**
1656—1732
Obervogt zu Wein-
felden
Regula Escher**Christof Bodmer**
i. Windegg
1658—1722
Elisabetha Greutert**Johs. von Muralt**
1658—1727
Barbara Hartmann**Konrad Escher**
1658—1702
Anna Schaufelberger

Unter den 64 Familiennamen finden wir einerseits nur drei Junker-Familien¹ (von Grebel, von Escher vom Luchs, von Reinhard), andererseits aber auch nur drei Familien (Hæfeli, Greutert, Schaufelberger), die nicht schon seit mehreren Generationen als Grosskaufleute Handel trieben und im Staatswesen eine bedeutende Stellung einnahmen. Immerhin war es dem aufstrebenden Handwerkerstand bei seinem Übertritt zum Grosshandel in der Regel auch nicht schwer, sich durch verwandtschaftliche Beziehungen gesellschaftliche Gleichberechtigung zu erlangen, während sich andererseits das Patriziat selbst, durch diesen, wenn auch nur allmählichen Zufluss neuerer Familien die eigene Lebenskraft zu erhalten wusste. Diesem Umstande, sowie nicht minder dem berufshalber erweiterten Gerichtskreise, vielfachen Reisen und ausgedehnten Handelsbeziehungen mögen es viele alte Zürcherfamilien hauptsächlich zu verdanken haben, dass es ihnen gelang, die Stürme der Revolution am Ende des 18. Jahrhunderts ohne allzugrossen Schaden zu überdauern, um auch heute noch einen gesunden Kern der zürcherischen Bürgerschaft zu bilden und zum Wohle des Staats und der Gesellschaft beitragen zu können.

Kleinere Nachrichten.

Neuenburgische Wappen. Die Schilde der Familien Osterwald und de Merveilleux, Relief vom Mantel eines Kamins von 1613, sowie die Wappen Osterwald und Pury de Rive, Schnitzerei einer Truhe von 1644, findet der Leser in wohlgelungener Abbildung im Musée Neuchâtelois 1902 p. 165 und auf zugehöriger Tafel; der erklärende Text ist aus der kompetenten Feder unseres Vorstandsmitgliedes Oberstl. v. Pury hervorgegangen.

Über die Abstammung Victor Emanuels III. von Karl dem Grossen vgl. Archivio storico Italiano 1902 p. 80. Bekanntlich lassen sich die Stammbäume zahlreicher und zwar nicht nur fürstlicher und adeliger Geschlechter, wenn man die Ahnen der weiblichen Vorfahren rückwärts verfolgt, auf die Karolinger zurückführen. Dies geschieht z. B. bei den Bonapartes, denen durch die Allianz des Cesare B. mit Apollonia, Bastardtochter eines Malaspina, karolingisches Blut soll zugeführt worden sein.

Das Stammbuch des Joh. Isaak Pontanus, von 1591 bis 1625 reichend, ist z. Z. bei K. Hiersemann Leipzig zum Verkauf (550 Mark) ausgeschrieben. Es enthält verschiedene Einträge aus der Schweiz, sämtlich vom Jahr 1601: Th. Beza; Joh. Wilh. Stucki, Prof. in Zürich; Th. Schongart, Basel; Joh. Heinr.

¹ In Zürich führten die Mitglieder der adeligen Stube eo ipso den Junkertitel; später liessen sich auch verschiedene Familien, die zwar durch die Zünfte ins Regiment gelangten, in ihrer sozialen Stellung jedoch dem ersten Kreise zum mindesten ebenbürtig waren, sei es als Besitzer von Gerichtsherrschaften, sei es auch nur infolge ihrer politischen Macht und ihres Reichtums, ebenfalls so titulieren und werden zum teil heute noch so genannt.